



9.2. Verwendung von Schwefel flüssig als Zwischenprodukt – Industrie

9.2.1. Expositionsszenario

Teil 1 Expositionsszenario Titel: Schwefel flüssig	
Titel	
Verwendung des Stoffs als Zwischenprodukt	
Verwendungsdeskriptor	
Verwendungssektor(en)	3, 8, 9
Prozesskategorien	1, 2, 3, 4, 8a, 8b, 15, 22, 23 <i>Weitere Informationen bezüglich der Zuordnung und Zuweisung der PROC-Codes befinden sich in Tabelle 9.1</i>
Umweltfreisetzungskategorie	6a
Spezifische Umweltfreisetzungskategorien	ESVOC SpERC 6.1a.v1
Prozesse, Aufgaben, Tätigkeiten, bei denen der Stoff auftritt	
Verwendung des Stoffs als Zwischenprodukt. Das umfasst das Recycling /die Regeneration, Materialbewegungen, die Lagerung, die Probenentnahme, zusammenhängende Labortätigkeiten, Wartung und Handhabung (einschließlich Hochseeschiffe/Boote, Straßen-/Schienefahrzeuge und Massentransportcontainer).	
Beurteilungsmethode	
Siehe Teil 3.	
Teil 2 Betriebsbedingungen und Maßnahmen für das Risikomanagement	
Teil 2.1 Kontrolle der Mitarbeiterexposition	
Produkteigenschaften	
Physikalischer Zustand des Produkts	Fest bei STP, flüssig bei erhöhter Betriebstemperatur, Dampfdruck < 0.5 kPa OC29
Stoffkonzentration im Produkt	Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100 % (wenn nichts anderes angegeben ist) G13
Verwendete Menge	Nicht anwendbar
Häufigkeit und Dauer der Verwendung/Exposition	Umfasst tägliche Expositionen bis zu acht Stunden (wenn nicht andere angegeben) G2
Menschliche Faktoren, die nicht vom Risikomanagement beeinflusst werden	Nicht anwendbar
Sonstige Betriebsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition	Der Betrieb erfolgt bei erhöhter Temperatur (> 20°C über der Umgebungstemperatur). OC7 . Bei einem eingeführten guten allgemeinen Standard der Arbeitshygiene. G1 .
Beitragende Szenarien	Spezifische Maßnahmen für das Risikomanagement und Betriebsbedingungen
Allgemeine Maßnahmen (Hautreizung) G19	Direkten Hautkontakt mit Produkt vermeiden. Potenzielle Bereiche für indirekten Hautkontakt identifizieren. Handschuhe (getestet nach EN374) tragen, falls Handkontakt mit dem Stoff wahrscheinlich ist. Verunreinigungen/verschüttete Mengen direkt nach dem Auftreten beseitigen. Hautkontaminationen sofort abwaschen. Grundlegendes Personaltraining durchführen, so dass die Exposition minimiert und eventuell auftretende Hautprobleme berichtet werden. E3
CS15 Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme)	Es wurden keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert. E120
CS15 Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) CS56 Mit Probensammlung	Es wurden keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert. E120



CS15 Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) CS55 Unterbrochener Prozess CS56 Mit Probensammlung	Es wurden keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert. E120
CS2 Prozess der Probenentnahme	Es wurden keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert. E120
CS16 Allgemeine Expositionen (offene Systeme)	Es wurden keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert. E120
CS36 Laboraktivitäten	Es wurden keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert. E120
CS14 Massentransport CS81 Spezialanlagen	Es wurden keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert. E120
CS39 Reinigung und Instandhaltung der Anlage	Es wurden keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert. E120
CS85 Massenlagerung des Produkts	Es wurden keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert. E120
Zusatzinformationen anhand der Allokation identifizierter OC und RMM befinden sich in Anlage 1 bis 2	
Teil 2.2 Kontrolle der Umweltexposition	
Nicht anwendbar	
Teil 3 Expositionsabschätzung	
3.1. Gesundheit	
Das Gerät ECETOC TRA wird für die Expositionsabschätzung am Arbeitsplatz verwendet, wenn nichts anderes	
3.2. Umwelt	
Nicht anwendbar	
Teil 4 Leitlinie zur Prüfung der Übereinstimmung mit dem Expositionsszenario	
4.1. Gesundheit	
Verfügbare Angaben über Gefährlichkeit erlauben keine Derivation von DNEL wegen Hautreizungen. G32 . Maßnahmen des Risikomanagements basieren auf Beschreibung der Qualitätsrisiken. G37 .	
Verfügbare Angaben über die Gefährlichkeit begründen keinen Bedarf für die Entstehung von DNEL wegen anderer Gesundheitsrisiken. G36 . Den Benutzern wird empfohlen, die nationalen Expositionsarbeitslimits oder sonstige äquivalente Werte abzuwägen. G38 .	
Dort, wo Maßnahmen des Risikomanagements/Betriebsbedingungen eingeführt sind, sollten die Benutzer gewährleisten, dass die Risiken auf mindestens äquivalenten Niveaus gemanagt werden. G23 .	
4.2. Umwelt	
Nicht anwendbar	

9.2.2 Expositionsabschätzung

9.2.1.1. Menschliche Gesundheit

Siehe Anlage 1a und 1b.

9.2.1.2. Umwelt

Nicht anwendbar